



Inhalt

Kennzahlen	2
Editorial	3
Bilanz	7
Betriebsrechnung	8
Anhang zur Jahresrechnung	10
Bericht der Revisionsstelle	34
Vorsorge von A bis Z	36

Kennzahlen

	2021	2020
Anzahl Aktivversicherte	17 333	16 847
Anzahl Rentner	8 928	8 877
Total Versicherte	26 261	25 724
Angeschlossene Arbeitgeber	216	215
Anzahl Vorsorgewerke	3	6
Bilanzsumme (in Mio. CHF)	12 102	11 027
Deckungsgrad gemeinschaftliches Vorsorgewerk	125,2 %	112,5 %
Deckungsgrad Gesamtstiftung	124,6 %	112,2 %
Performance	10,5 %	4,9 %

Erwartungen übertroffen



Peter Oser
Präsident des Stiftungsrats



Ronald Schnurrenberger
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Das Jahr 2021 war mit einer Rendite von 10,5 % finanziell eines der besten Jahre der PKE in der jüngeren Geschichte. Auch im Vergleich mit anderen Pensionskassen kann sich dieses Resultat sehen lassen. Die PKE gehört im Mehrjahresvergleich zu den führenden Pensionskassen mit einer weit überdurchschnittlichen Rendite.

Dank der hohen Rendite, der nachhaltig finanzierten Leistungen der PKE und dem Wechsel der technischen Grundlagen auf «BVG 2020» sind die Deckungsgrade der Vorsorgewerke im Jahr 2021 auf über 120 % angestiegen. Alle Vorsorgewerke verfügen damit über freie Mittel. Im gemeinschaftlichen Vorsorgewerk, das mehr als 95 % der Verpflichtungen der PKE darstellt, ist der Deckungsgrad per 31. Dezember 2021 auf 125,2 % gestiegen.

Die gute finanzielle Lage erlaubt es dem Stiftungsrat und den Vorsorgekommissionen, die Verzinsung der Altersguthaben für das Jahr 2022 zu erhöhen. Wir freuen uns auch sehr darüber, dass die zweiteiligen Renten ab 1. April 2022 für ein Jahr um 5 respektive 10 % erhöht werden.

Hervorragendes Anlagejahr

Die Nettorendite auf dem Gesamtvermögen der PKE im Jahr 2021 beträgt 10,5 %. Die eigene Benchmark wurde um 0,5 Prozentpunkte übertroffen. Besonders gute Resultate weisen die Aktien- und die Privatmarktanlagen auf. Die Obligationenanlagen lieferten keine positiven Ergebnisse; sie waren aber auch nur eine geringe Belastung.

Das Jahr 2021 begann freundlich und optimistisch. Die globalen Finanzhilfen liessen die Preise der meisten Finanzanlagen ansteigen, obwohl sich die Weltwirtschaft eher zögerlich entwickelte. Im September mussten die Finanzmärkte erstmals Rückschläge hinnehmen. Gegen Ende des Jahres setzte dann nochmals ein Preisanstieg ein, der das Jahr auf Höchstständen enden liess.

Die mittel- und langfristigen Auswirkungen der massiven staatlichen Eingriffe in die Wirtschaft sind noch nicht klar sichtbar. Die Inflation hat nun doch deutlich angezogen und zwingt die Zentralbanken dazu, ihre Haltung zu überdenken. Ein Rezept zum Umgang mit den rekordhohen Schulden der öffentlichen Hand wurde bisher noch nicht gefunden.

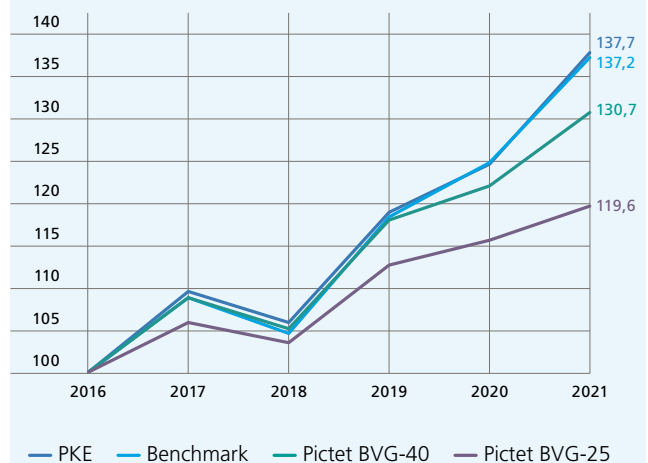
Finanzielle Situation der PKE

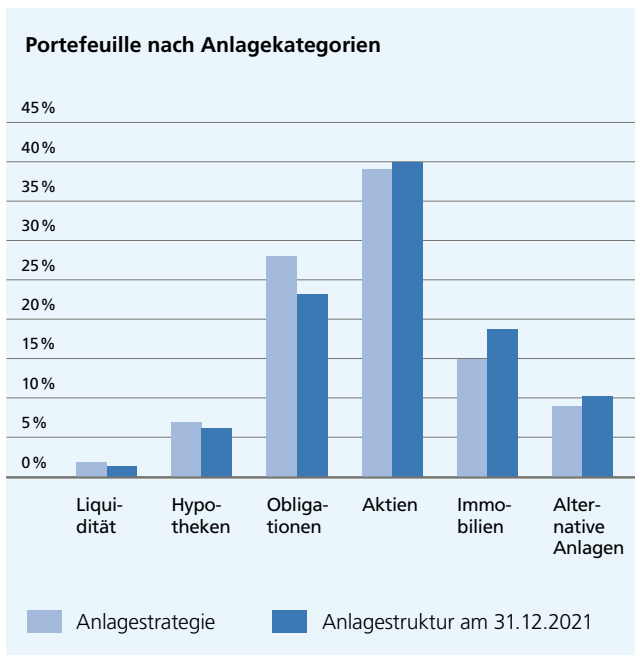
Dank der hohen Rendite von 10,5 %, welche deutlich über der langfristig zu erwartenden Rendite liegt, und den nachhaltig finanzierten Leistungen der PKE konnten die Deckungsgrade aller Vorsorgewerke weiter erhöht werden. Im gemeinschaftlichen Vorsorgewerk ist der Deckungsgrad von 112,5 % Ende 2020 auf 125,2 % per 31. Dezember 2021 gestiegen.

Kumulierte Performance

Entwicklung 2017–2021

Indexiert (31. Dezember 2016 = 100)





Das gemeinschaftliche Vorsorgewerk weist mit 125,2 % den höchsten Deckungsgrad seit der Gründung der PKE Vorsorgestiftung Energie im Jahr 2000 auf. Auch die Deckungsgrade der Einzelvorsorgewerke haben sich auf über 120 % erhöht.

7,0 % Zins für 2022

Die Verzinsung der Altersguthaben der Aktivversicherten orientiert sich seit vielen Jahren nicht an der jährlichen Rendite, sondern erfolgt stetig und langfristig. So wird in guten Jahren nicht die ganze Rendite weitergegeben, um in schlechteren Jahren – wie zum Beispiel 2018 mit einer Rendite von minus 3,5 % – die Altersguthaben auch angemessen verzinsen zu können.

Die sehr gute finanzielle Lage Ende 2021 erlaubt es dem Stiftungsrat, die Verzinsung für 2022 im gemeinschaftlichen Vorsorgewerk zu erhöhen. Ein Zins von 7,0 % ist im aktuellen Marktumfeld sehr attraktiv. Die prognostizierte Teuerung für 2022 beträgt 1,9 %. Die reale Verzinsung ist damit weit höher als Anfang der 90er-Jahre. Damals wurden die Altersguthaben mit 4 % verzinst, die Teuerung belief sich aber auf bis zu 6 %.

Die Verzinsung der Guthaben der Versicherten, die in einem Einzelvorsorgewerk versichert sind, legen die Vorsorgekommissionen der

Unternehmen fest. Die Versicherten werden von den jeweiligen Vorsorgekommissionen informiert.

Erhöhung der zweiteiligen Renten

Seit 2014 richtet die PKE ihre Altersrenten zweiteilig aus. Die zweiteiligen Renten ermöglichen es, das Anlagevermögen der PKE risikoorientierter und damit gewinnbringender anzulegen und die Gewinne direkt an die Rentnerinnen und Rentner weiterzugeben.

90 % der Rente sind garantiert und werden immer ausbezahlt, die restlichen 10 % sind variabel und hängen vom Deckungsgrad der PKE ab. Dabei wird die Ziel-Altersrente mit einer Auszahlung von 100 % bei einem Deckungsgrad zwischen 100 % und 119,9 % ausgerichtet. Geht es der PKE finanziell gut und ist der Deckungsgrad höher, wird die Rente um bis zu 10 % der Ziel-Altersrente erhöht. Ist der Deckungsgrad tiefer als 100 %, wird die Rente auf maximal 90 % der Ziel-Altersrente reduziert. Die Festlegung des variablen Teils erfolgt jedes Jahr neu.

Seit Einführung der zweiteiligen Renten wurde das Auszahlungsziel von 100 % jedes Jahr erreicht. Aufgrund der hohen Deckungsgrade können die zweiteiligen Renten in allen Vorsorgewerken ab 1. April 2022 für ein Jahr um mindestens 5 %, im gemeinschaftlichen Vorsorgewerk sogar um 10 % erhöht werden. Dies beweist eindrücklich, dass die Einführung der zweiteiligen Renten durch die PKE richtig und zum Vorteil der Versicherten war.

Asset-&Liability-Analyse und Anpassung der Anlagestrategie

Der Stiftungsrat hat die langfristige Entwicklung der PKE im vergangenen Jahr mit einer sogenannten Asset-&Liability-Analyse überprüft. Dabei werden die langfristigen Leistungen der PKE aufgrund der Entwicklungen auf der Verpflichtungsseite so gut wie möglich prognostiziert und es wird geprüft, ob die Anlagestrategie mit der Risikofähigkeit der PKE, welche sich aus den Verpflichtungen ergibt, noch übereinstimmt und ob sie in der Lage ist, die versprochenen Leistungen zu finanzieren. Kurz gesagt, ob die PKE langfristig im finanziellen Gleichgewicht ist.

Die Analyse hat ergeben, dass die Leistungen der PKE, insbesondere der Umwandlungssatz von 5,0 % im Alter 65, unverändert beibehalten werden können. Die Anlagestrategie selbst wird per 1. Januar 2022 leicht angepasst. Vor allem die Anlagen in Immobilien

sollen zulasten der Obligationen etwas erhöht werden. Aufgrund der etwas tieferen Ertragserwartungen bei den Kapitalanlagen und der höheren Volatilitäten muss zudem die Wertschwankungsreserve von 16 % auf 19 % erhöht werden.

Anpassung der technischen Grundlagen

Die PKE hat per 31. Dezember 2021 die technischen Grundlagen auf die neu verfügbaren Tabellen «BVG 2020» aktualisiert. Diese Tabellen werden alle fünf Jahre neu erstellt und die meisten privatrechtlichen Pensionskassen benutzen sie, um die Rentenverpflichtungen zu berechnen. Durch die Umstellung ist das notwendige Vorsorgekapital der Rentner um rund 200 Mio. CHF gesunken, was die Deckungsgrade der Vorsorgewerke per 31. Dezember 2021 um rund 2,7 Prozentpunkte erhöht hat.

100-Jahr-Jubiläum

Seit 100 Jahren setzen wir uns für die optimale Vorsorge für unsere angeschlossenen Unternehmen, deren Mitarbeitenden und die Rentnerinnen und Rentner ein.

Am 27. Juni 1922 wurde die PKE in Olten gegründet. Gestartet mit 31 Unternehmen und 1 831 Versicherten sowie einem Darlehen von 11 000 CHF, hat sich die PKE zu einer der grossen Pensionskassen der Schweiz entwickelt. Mit einem Vermögen von rund 12 Mrd. CHF stellt sie die Vorsorge für über 26 000 Destinatäre sicher.

Zum 100-Jahr-Jubiläum wird die PKE diesen Sommer eine Festschrift publizieren, in der die Geschichte der PKE illustrativ und interessant geschildert wird.

Nötige Reform der Altersvorsorge

Kernelement einer echten Reform der Altersvorsorge in der Schweiz muss die Rückführung der drei Säulen hin zur ursprünglichen Konstruktion sein:

- die umlagefinanzierte, auf einem Generationenvertrag beruhende AHV zur Existenzsicherung,
- die sozialpartnerschaftlich ausgehandelte, kapitalgedeckte zweite Säule zur Weiterführung der gewohnten Lebenshaltung und
- die dritte Säule für das individuelle Alterssparen.

Der im November 2020 vom Bundesrat präsentierte Reformvorschlag für die zweite Säule wollte mit dem sogenannten «Rentenzuschlag» die systemwidrige Umverteilung von Jung zu Alt nicht nur weiter-

führen, sondern im Gesetz verankern. Damit hätte dieser Reformvorschlag keine Probleme gelöst, sondern sie nur auf die junge Generation verschoben.

Die nun vom Nationalrat als Erstrat beschlossene Reform des BVG macht etwas Mut. Vor allem der «Rentenzuschlag» ist stark angepasst worden. Wir hoffen, dass der Ständerat dem Vorschlag des Nationalrats folgt. Da für die Linke eine weitere Umverteilung via Rentenzuschlag aber Bedingung für eine Reform ist, wird das Volk das letzte Wort haben. Es bleibt zu hoffen, dass wir als Stimmbürger unsere Altersvorsorge tatsächlich reformieren wollen und eine vom Parlament ausgearbeitete, seriöse und nachhaltige Reform annehmen. Damit kann die Altersvorsorge der Schweiz wieder zu dem werden, was sie war: eine starke, stabile, ausgewogene Vorsorge auf drei Säulen.

Aussichten

Anfang 2022 kamen erste Zweifel an der Nachhaltigkeit des Börsenbooms auf. Die Frage tauchte auf, ob die stark aufkeimende Inflation vielleicht nicht doch eine Gefahr darstellen könnte. Internationale Lieferengpässe und höhere Transportpreise erschweren den Welthandel. Zentrales Thema bleibt die Tragbarkeit der Schuldenlast.

Es scheint, dass die globale Aktienhausse erst mal verdaut werden muss und sich eher eine Seitwärtsbewegung einstellen dürfte. Die jüngsten Kriegshandlungen in der Ukraine erschüttern auch die Finanzmärkte. Die Folgen sind noch nicht absehbar.

Mit dem Umwandlungssatz von 5,0 % bei Pensionierung mit 65, den vorhandenen Rückstellungen, der erfolgreichen Vermögensanlage und der vorausschauenden und verantwortungsbewussten Führung durch den Stiftungsrat ist die PKE auch für schwierige Jahre gut gerüstet. Wir danken allen angeschlossenen Unternehmen und Versicherten für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

PKE Vorsorgestiftung Energie



Peter Oser
Präsident des Stiftungsrats



Ronald Schnurrenberger
Vorsitzender der Geschäftsleitung



DAMIT AUCH DIE NÄCHSTE GENERATION IHRE JUGEND GENIESSEN KANN

Seit 100 Jahren setzen wir uns für die optimale Vorsorge für unsere angeschlossenen Unternehmen, deren Mitarbeitenden und die Rentnerinnen und Rentner ein.

Als grosse Schweizer Vorsorgestiftung sind wir uns unserer besonderen Verantwortung bewusst. Wir wollen die berufliche Vorsorge für unsere Destinatäre langfristig sichern und Vorsorgelösungen anbieten, von denen auch die nächste Generation profitieren kann.

Bilanz

am 31. Dezember

Aktiven	Anhang Ziffer	2021 CHF	2020 CHF
Vermögensanlage			
Liquidität		181 332 889	201 278 737
Obligationen		2 769 127 061	2 619 894 266
Hypotheken		766 919 306	650 607 521
Aktien		4 826 384 842	4 296 764 219
Immobilien		2 250 693 131	2 077 690 446
Alternative Anlagen		1 228 800 429	1 127 283 682
Total Vermögensanlage	6.4	12 023 257 658	10 973 518 871
Anlagen beim Arbeitgeber	6.10	21 482 490	22 406 549
Forderungen	7.1	57 308 286	31 258 973
Aktive Rechnungsabgrenzung		149 404	122 182
Total Aktiven		12 102 197 838	11 027 306 575
Passiven	Anhang Ziffer	2021 CHF	2020 CHF
Verbindlichkeiten			
Freizügigkeitsleistungen und Renten		64 580 428	58 086 262
Andere Verbindlichkeiten	7.2	12 637 294	12 726 780
Total Verbindlichkeiten		77 217 722	70 813 042
Passive Rechnungsabgrenzung		4 387 596	4 009 676
Arbeitgeberbeitragsreserve	6.11	15 923 161	26 279 498
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen			
Vorsorgekapital Aktivversicherte	5.2	4 503 505 374	4 269 717 299
Vorsorgekapital Rentner	5.4	4 286 507 000	4 524 043 000
Technische Rückstellungen	5.5	841 154 037	944 974 772
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		9 631 166 411	9 738 735 071
Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke	6.3	1 798 421 948	1 186 345 732
Freie Mittel Vorsorgewerke			
Stand zu Beginn der Periode		1 123 556	–
Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss (–)		573 957 444	1 123 556
Total Freie Mittel Vorsorgewerke	7.3	575 081 000	1 123 556
Total Passiven		12 102 197 838	11 027 306 575

Betriebsrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember

	Anhang Ziffer	2021 CHF	2020 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen			
Beiträge Arbeitnehmer	7.4	120 286 272	115 812 705
Beiträge Arbeitgeber	7.5	197 918 354	191 625 720
Entnahmen aus Arbeitgeberbeitragsreserve zur Beitragsfinanzierung		–13 261 514	–28 242 666
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	7.6	45 071 819	38 886 966
Entnahmen aus Arbeitgeberbeitragsreserve zur Einlagenfinanzierung		–1 224 181	–2 161 712
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve	6.11	2 472 731	3 237 110
Total ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		351 263 481	319 158 123
Eintrittsleistungen			
Freizügigkeitseinlagen		161 448 463	183 769 041
Freizügigkeitseinlagen bei kollektivem Eintritt		9 637 001	–
Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen in			
– technische Rückstellungen		4 160 542	–
– Wertschwankungsreserve		1 312 001	–
– Vorsorgekapital Rentner		7 917 265	–
– Arbeitgeberbeitragsreserve		135 947	–
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen		6 138 068	5 303 188
Total Eintrittsleistungen		190 749 287	189 072 229
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		542 012 768	508 230 352
Reglementarische Leistungen			
Altersrenten		–254 408 525	–255 253 674
Hinterlassenenrenten		–62 385 110	–62 147 596
Invalidenrenten		–7 332 176	–8 078 226
Übrige reglementarische Leistungen		–768 888	–573 988
Kapitalleistungen bei Pensionierung		–83 142 764	–81 582 597
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		–4 762 312	–2 817 138
Total reglementarische Leistungen		–412 799 775	–410 453 219
Austrittsleistungen			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		–160 687 028	–144 675 939
Freizügigkeitsleistungen bei kollektivem Austritt		–3 208 155	–31 980 425
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt			
– Technische Rückstellungen		–629 300	–8 120 253
– Wertschwankungsreserve		–1 171 630	–5 474 427
– Vorsorgekapital Rentner		–5 340 591	–30 477 789
Vorbezüge WEF/Scheidungen		–24 600 902	–11 409 513
Total Austrittsleistungen		–195 637 606	–232 138 346
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		–608 437 381	–642 591 565

	Anhang Ziffer	2021 CHF	2020 CHF
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven			
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Aktivversicherte		-145 747 377	-158 937 719
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Rentner		237 536 000	60 179 000
Auflösung (+)/Bildung (-) technische Rückstellungen		103 820 735	119 060 541
Verzinsung des Sparkapitals		-88 040 698	-84 982 820
Auflösung (+)/Bildung (-) Arbeitgeberbeitragsreserve		10 277 547	24 442 409
Total Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		117 846 207	-40 238 589
Beiträge an den Sicherheitsfonds		-1 440 072	-1 400 420
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		49 981 522	-176 000 222
Erfolg Vermögensanlage			
Liquidität		-1 765 792	-1 607 975
Obligationen		-34 141 058	690 214
Hypotheken		6 690 361	7 337 581
Aktien		829 820 905	141 963 411
Immobilien		183 837 741	100 319 746
Alternative Anlagen		288 246 702	80 252 992
Strategisches Währungsmanagement		-54 267 813	230 805 748
Total Erfolg Vermögensanlage		1 218 421 046	559 761 717
Vermögensverwaltungskosten	6.9	-75 623 577	-60 849 765
Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserve	6.11	78 790	35 377
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.8	1 142 876 259	498 947 329
Sonstiger Ertrag		10 860	-
Sonstiger Aufwand		-	-3 299
Verwaltungsaufwand			
Allgemeine Verwaltung		-6 064 621	-5 493 723
Marketing und Werbung		-533 290	-565 424
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-154 979	-159 992
Aufsichtsbehörden		-82 091	-71 289
Total Verwaltungsaufwand	7.7	-6 834 981	-6 290 428
Ertrags- / Aufwandüberschuss (-) vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke		1 186 033 660	316 653 380
Auflösung (+)/Bildung (-) Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke	6.3	-612 076 216	-315 529 824
Ertrags- / Aufwandüberschuss (-) Vorsorgewerke	7.3	573 957 444	1 123 556
Auflösung (+)/Bildung (-) Freie Mittel Vorsorgewerke		-573 957 444	-1 123 556
Ertrags- / Aufwandüberschuss		-	-

Anhang zur Jahresrechnung

1. GRUNDLAGEN UND ORGANISATION

1.1 Rechtsform und Zweck

Die PKE Vorsorgestiftung Energie ist eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB und Art. 48 Abs. 2 BVG.

Der Zweck der Stiftung besteht in der beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen zugunsten der Arbeitnehmer der angeschlossenen Unternehmen sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Stiftung ist eine autonome und umhüllende Vorsorgeeinrichtung; die Beiträge und die Leistungen gehen über die gesetzlichen Mindestbestimmungen hinaus.

Die PKE Vorsorgestiftung Energie ist als Sammelstiftung organisiert. Neben dem gemeinschaftlichen Vorsorgewerk umfasst sie verschiedene Einzelsorgewerke mit einem oder mehreren Arbeitgebern.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist unter der Register-Nr. ZH 1347 im Register für die berufliche Vorsorge bei der BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS) eingetragen sowie dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

	In Kraft per	Beschluss vom
Stiftungsurkunde	1. Januar 2015	25. September 2014
Vorsorgereglement	1. Januar 2021	25. November 2020
Teilliquidationsreglement*	1. Januar 2015	24. September 2015
Organisationsreglement	1. Januar 2020	26. November 2019
Reglement zur Wahl des Stiftungsrates	1. Januar 2021	25. November 2020
Anlagereglement	1. Januar 2021	25. November 2020
Reglement zur Integrität und Loyalität	1. April 2017	22. März 2017
Reglement zur Bildung und Auflösung von Rückstellungen und Reserven	31. Dezember 2021	24. November 2021
Reglement über die Kollektiveinkäufe und -einlagen	1. Januar 2017	22. November 2016
Datenschutzreglement	1. April 2017	22. März 2017

* Genehmigt durch die Aufsicht am 16. Dezember 2015

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat

12 Mitglieder. Diese sind gewählt bis 2022. Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst.

Arbeitnehmervertreter

Peter Oser*	Präsident	Leiter Netzregion Limmattal, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich
Marco Balerna		Responsabile Risorse Umane, Azienda Elettrica Ticinese, Monte Carasso
Christophe Grandjean		Responsable Comptabilité & Credit Management, Groupe E AG, Granges-Paccot
Monika Lettenbauer		Head Corporate Accounting, Axpo Services AG, Baden
Adrian Schwammberger*		Leiter Netzinfrastruktur und Betrieb, AEW Energie AG, Aarau
Patrick Winterberg		Leiter Treasury Operations & Controlling, Axpo Services AG, Baden

Arbeitgebervertreter

Martin Schwab*	Vizepräsident	CEO, Centralschweizerische Kraftwerke AG, Luzern
Alain Brodard		Responsable Intégration et organisation, Groupe E Connect SA, Granges-Paccot
Peter Eugster*		Beteiligungsmanagement, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich
Gian Domenico Giacchetto		Responsabile finanze e amministrazione, Ofima e Ofible, Locarno
Christoph Huber		Leiter Corporate Human Resources, Axpo Services AG, Baden
Lukas Oetiker		Head Treasury & Insurance, Alpiq Holding AG, Lausanne

* Mit Kollektivunterschrift

Ausschüsse / Kommissionen

Die PKE Vorsorgestiftung Energie hat Ausschüsse gebildet, welche paritätisch aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern des Stiftungsrats zusammengesetzt sind. In der Anlagekommission ist zusätzlich ein externes Mitglied vertreten. Im Bedarfsfall können auch Ad-hoc-Fachkommissionen gebildet werden.

Es bestehen folgende permanente Ausschüsse/Kommissionen:

- Anlagekommission
- Personalausschuss

Die Zusammensetzung der Anlagekommission ist unter Punkt 6.1 ersichtlich. Der Präsident und der Vizepräsident des Stiftungsrats bilden den Personalausschuss.

Geschäftsleitung

Ronald Schnurrenberger*	Vorsitzender und Leiter Versicherungen
Rolf Ehrensberger*	Leiter Kapitalanlagen
Stephan Voehringer*	Leiter Services

* Mit Kollektivunterschrift

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Revisionsstelle	KPMG AG, Zürich
Experte für berufliche Vorsorge	Libera AG, Zürich (Vertragspartnerin) Dr. Benno Ambrosini (ausführender Experte)
Investment-Controlling-Experte	PPCmetrics AG, Zürich
Asset-&Liability-Experte	c-alm AG, St. Gallen
Berater Private-Equity-Anlagen	Mercer Alternatives AG, Zürich
Immobilienbewertung	Wüest Partner AG, Zürich
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS), Zürich

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Arbeitgeber	2021	2020
Stand am 1. Januar	215	211
zuzüglich neue Unternehmen	4	8
abzüglich ausgeschiedene Unternehmen	-3	-4
Stand am 31. Dezember	216	215
davon Unternehmen in einem (Vorjahr 2) Einzelsorgewerk	1	2
davon Unternehmen in einem (Vorjahr 3) Vorsorgewerk mit mehreren Anschlüssen	5	14
davon Unternehmen im gemeinschaftlichen Vorsorgewerk	210	199

Im Berichtsjahr sind zwei Vorsorgewerke mit mehreren Anschlüssen ins gemeinschaftliche Vorsorgewerk übergetreten. Zudem hat ein Vorsorgewerk mit 181 Aktivversicherten und 20 Rentnern die Anschlussvereinbarung mit der PKE Vorsorgestiftung Energie aufgehoben und diese im Rahmen einer Teilliquidation verlassen.

2. AKTIVVERSICHERTE UND RENTENBEZÜGER

2.1 Aktivversicherte

	Basisplan	Zusatzpläne	2021	2020
Stand am 1. Januar	16 847	5 162	22 009	22 008
Einzelbeiträge	2 525	2 109	4 634	3 041
Kollektiveintritte	23	-	23	-
Zugänge insgesamt	2 548	2 109	4 657	3 041
Einzelaustritte	-1 669	-517	-2 186	-2 351
Kollektivaustritte	-31	-	-31	-243
Todesfälle	-16	-2	-18	-17
Alterspensionierungen	-335	-66	-401	-400
Invaldisierungen	-11	-	-11	-29
Abgänge insgesamt	-2 062	-585	-2 647	-3 040
Veränderung zum Vorjahr	486	1 524	2 010	1
Stand am 31. Dezember	17 333	6 686	24 019	22 009

17 333 Aktive (Vorjahr 16 847) sind in den Basisplänen versichert. Davon haben zusätzlich 6 686 Versicherte (Vorjahr 5 162) ein oder mehrere Vorsorgeverhältnisse in einem der drei Zusatzpläne.

2.2 Rentenbezüger

	Altersrenten	Hinterlassenen- renten	Invaliden- renten	2021	2020
Stand 1. Januar	6 119	2 374	384	8 877	8 935
Zugänge Einzelfälle	386	176	52	614	526
Zugänge Kollektiveintritte	18	4	–	22	–
Zugänge insgesamt	404	180	52	636	526
Einzelabgänge	–266	–182	–62	–510	–509
Kollektivabgänge	–52	–20	–3	–75	–75
Abgänge insgesamt	–318	–202	–65	–585	–584
Veränderung zum Vorjahr	86	–22	–13	51	–58
Stand 31. Dezember	6 205	2 352	371	8 928	8 877

Die aufgeführten Renten beinhalten auch die ihnen zugewiesenen Kinderrenten.

3. ART DER UMSETZUNG DES ZWECKS

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die PKE bietet verschiedene Vorsorgepläne an, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der angeschlossenen Unternehmen ausgerichtet sind. Alle Vorsorgepläne basieren für die Altersleistungen auf dem Beitragsprimat und für die Risikoleistungen auf dem Leistungsprimat.

Die Vorsorgepläne unterscheiden sich in der Definition des versicherten Lohns, in der Höhe der Altersgutschriften und in der Höhe der Risikoleistungen. Sofern der Vorsorgeplan dies vorsieht, hat der Versicherte die Möglichkeit, seine Altersgutschriften auf freiwilliger Basis um 2 % und ab Alter 45 um 2 %, 4 % oder 5,5 % des versicherten Lohns zu erhöhen.

Die Beiträge und Leistungen in allen Vorsorgeplänen gehen deutlich über das BVG-Minimum hinaus. Die Versicherung von variablen Lohnanteilen ist für die angeschlossenen Unternehmen über einen Schichtzulagen- und einen Bonusplan möglich. Mit «Sparen 60» bietet die PKE den Aktivversicherten zudem die Möglichkeit, individuell Rentenkürzungen vorzufinanzieren, welche durch eine vorzeitige Pensionierung entstehen.

Die Altersrenten bei Pensionierung ab dem 1. Januar 2014 werden zweiteilig gewährt. Garantiert sind 90 % der Rente, 10 % hängen vom Deckungsgrad ab. Eine Rentenanpassung findet bei einem Deckungsgrad unter 100 % resp. über 120 % statt und ist jeweils ab 1. April für ein Jahr gültig.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung der Leistungen erfolgt über Beiträge des Arbeitgebers und der Aktivversicherten sowie über die Kapitalerträge. Die Altersgutschriften sind altersabhängig gestaffelt. Die Risikobeiträge sind altersunabhängig in Prozenten des versicherten Lohns festgelegt. Der Prozentsatz ist abhängig von der Höhe der gewählten Risikoleistungen und der Wartezeit für die Invalidenleistungen.

Es werden keine Verwaltungskostenbeiträge erhoben.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit Anpassung der Renten

Basierend auf Art. 36 Abs. 2 und 3 BVG, hat der Stiftungsrat unter Berücksichtigung der Preisentwicklung beschlossen, die fixen Renten nicht anzupassen. Die zweiteiligen Renten werden je nach Deckungsgrad den reglementarischen Bestimmungen entsprechend ab 1. April 2022 für ein Jahr erhöht.

4. BEWERTUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE, STETIGKEIT

4.1 Bestätigung über die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Rechnungslegung richtet sich nach den Fachempfehlungen der Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung erfolgt nach den kaufmännischen Grundsätzen des Obligationenrechts. Für die Erstellung der Jahresrechnung gelten nachfolgende Bewertungsgrundsätze:

Umrechnung von Fremdwährungstransaktionen und Fremdwährungspositionen

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Passiven in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen bewertet. Die daraus entstehenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam in der Betriebsrechnung erfasst.

Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten, Arbeitgeberbeitragsreserven

Flüssige Mittel, Forderungen, Darlehen und Verbindlichkeiten sowie Arbeitgeberbeitragsreserven werden zu Nominalwerten geführt. Für erwartete Ausfälle auf Forderungen und Darlehen werden die notwendigen Wertberichtigungen gebildet.

Wertschriften und derivative Finanzinstrumente

Wertschriften (Obligationen, Aktien, alternative Anlagen und kollektive Kapitalanlagen) sowie derivative Finanzinstrumente werden in der Regel zum Marktwert bewertet. Liegt bei alternativen Anlagen kein Marktwert vor, erfolgt die Bewertung anhand des letztbekannten Net Asset Value unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich erfolgten Geldflüsse.

Flüssige Mittel im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der einzelnen Vermögenskategorien werden der entsprechenden Position zugeordnet. Die Liquidität innerhalb dieser Kategorien dient im Wesentlichen der Sicherstellung der vollumfänglichen und dauernden Deckung von engagement-erhöhenden Derivaten, sodass keine Hebelwirkung auf das Gesamtvermögen entsteht.

Die Anlagekategorien in den Vermögensanlagen zeigen grundsätzlich die effektive Anlagestrategie (sogenanntes «economic exposure»).

Immobilien

Die direkt gehaltenen Immobilien werden zum aktuellen Verkehrswert bilanziert. Basis für die Ermittlung des Verkehrswerts ist die Summe des auf den Bewertungszeitpunkt abdiskontierten Netto-Cashflows (DCF-Methode). Die Diskontierung orientiert sich an der Verzinsung langfristiger risikofreier Anlagen und einem spezifischen Risikozuschlag.

Die Bandbreite der im Berichtsjahr von Wüest Partner AG verwendeten Diskontierungszinssätze liegt zwischen 2,1 % und 3,9 % (Vorjahr 2,3 % und 4,0 %).

Bauten in Arbeit werden zu den aufgelaufenen Kosten bilanziert. Eine allfällige Überbewertung wird wertberichtigt. Nach Bezug und bei Vorliegen der genehmigten Bauschlussabrechnung werden die Liegenschaften erstmals zum Jahresende mit der DCF-Methode bewertet.

Immobilien-Ausland-Programme werden zum letztbekannten Net Asset Value unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich erfolgten Geldflüsse bewertet.

Abgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen

Individuelle Berechnung durch die Geschäftsstelle.

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Der Experte für berufliche Vorsorge berechnet die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf Basis allgemein zugänglicher technischer Grundlagen. Die Basis für die Berechnung der technischen Rückstellungen bildet die aktuelle Version des Reglements zur Bildung und Auflösung von Rückstellungen und Reserven.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es fanden keine Änderungen von Grundsätzen bei der Bewertung, der Buchführung und der Rechnungslegung statt.

5. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN / RISIKODECKUNG / DECKUNGSGRAD

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die versicherungstechnischen Risiken für Alter, Tod und Invalidität werden auf Stufe Stiftung im Rahmen eines Risiko-Pooling selber getragen.

5.2 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals der Aktivversicherten im Beitragsprimat

	Basisplan CHF	Zusatzpläne CHF	2021 CHF	2020 CHF
Stand am 1. Januar	4 160 244 131	109 473 168	4 269 717 299	4 025 796 760
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen				
Sparbeiträge Arbeitnehmer	112 076 250	6 125 715	118 201 965	113 789 401
Sparbeiträge Arbeitgeber	178 485 448	8 783 519	187 268 967	181 342 920
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	30 316 583	13 073 260	43 389 843	38 924 710
Kompensationseinlage	92 826 462	1 290 034	94 116 496	113 865 043
Eintrittsleistungen				
Freizügigkeitseinlagen	161 075 070	–	161 075 070	182 300 846
Freizügigkeitseinlagen bei kollektivem Eintritt	9 637 001	–	9 637 001	–
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen	6 138 068	–	6 138 068	5 303 188
Reglementarische Kapitalleistungen				
Kapitalleistungen bei Pensionierung	–82 131 723	–1 011 041	–83 142 764	–81 582 597
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	–4 122 093	–388 988	–4 511 081	–2 381 710
Austrittsleistungen				
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	–155 812 366	–4 874 662	–160 687 028	–144 675 940
Kürzung Kompensationseinlage infolge Austritt/ Pensionierung zugunsten Arbeitgeberbeitragsreserve	–1 599 158	–312	–1 599 470	–2 724 859
Kürzung Kompensationseinlage infolge Austritt/ Pensionierung zugunsten Wertschwankungsreserve	–19 483 902	–169 103	–19 653 005	–27 860 559
Kürzung Kompensationseinlage bei kollektivem Austritt	–	–	–	–3 623 863
Freizügigkeitsleistungen bei kollektivem Austritt	–3 208 155	–	–3 208 155	–31 980 425
Vorbezüge WEF/Scheidungen	–23 574 107	–1 026 795	–24 600 902	–11 409 513
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	–171 211 964	–5 468 782	–176 680 746	–170 350 810
Verzinsung				
Verzinsung des Sparkapitals	85 581 993	2 458 705	88 040 698	84 982 820
Minimalleistung Art. 17 FZG				
Anpassung Rückstellung Minimalleistung nach Art. 17 FZG	2 001	1 117	3 118	1 887
Stand am 31. Dezember	4 375 239 539	128 265 835	4 503 505 374	4 269 717 299
davon Basisplan			4 375 239 539	4 160 244 131
davon Schichtzulagen			7 590 463	6 521 777
davon «Bonus»			78 093 987	65 318 417
davon «Sparen 60»			42 581 385	37 632 974

Die Höhe der Verzinsung der Sparkapitalien wird im gemeinschaftlichen Vorsorgewerk vom Stiftungsrat und bei den Einzelvorsorgewerken von den Vorsorgekommissionen beschlossen. Dabei sind die finanzielle Lage und die aktuellen Gegebenheiten auf dem Kapitalmarkt zu berücksichtigen. Die Vorsorgekommissionen haben sich bei ihren Entscheiden an die Vorgaben des Stiftungsrats zu halten.

Die Vorsorgekommissionen beschlossen für das Berichtsjahr Zinssätze zwischen 1,0 % und 3,0 % (Vorjahr 0,5 % und 3,0 %). Das gemeinschaftliche Vorsorgewerk verzinst die Sparkapitalien des Basisplans und der Zusatzpläne mit 2,0 % (Vorjahr 2,0 %).

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2021	31.12.2020
Summe Altersguthaben BVG in CHF	1 603 179 366	1 552 967 507
Durch den Bundesrat festgelegter Minimalzins	1,0 %	1,0 %

5.4 Entwicklung Vorsorgekapital Rentner

	2021 CHF	2020 CHF
Stand am 1. Januar	4 524 043 000	4 584 222 000
Vorsorgekapital Rentner aus Einlagen bei Übernahmen von Versichertenbeständen	7 917 265	–
Freizügigkeitseinlagen passiv	373 393	1 468 195
Renteneinkäufe	736 412	–
Übertrag von Vorsorgekapital Aktivversicherte	176 680 746	170 350 810
Abgänge durch Rentenleistungen	–324 125 811	–325 479 497
Kapitalleistungen bei Tod	–251 231	–435 428
Scheidungsleistungen aus Deckungskapital Rentner	–250 512	–252 077
Abgänge durch Kollektivaustritte	–5 340 591	–30 477 789
Auflösung Vorsorgekapital infolge Änderung der technischen Grundlagen (siehe Ausführungen unter Ziff. 5.8)	–197 269 257	–
Verzinsung Vorsorgekapital*	89 269 723	89 783 283
Anpassung an Neuberechnung des Experten	14 723 863	34 863 503
Stand am 31. Dezember	4 286 507 000	4 524 043 000
davon Altersrenten	3 483 193 000	3 678 994 000
davon Hinterlassenenrenten	639 920 000	663 064 000
davon Invalidenrenten	163 394 000	181 985 000

* Die Verzinsung des Vorsorgekapitals Rentner basiert auf einer Annäherungsrechnung mit dem technischen Zinssatz von 2 % und ist aus der Betriebsrechnung nicht ersichtlich.

5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Zusammensetzung der technischen Rückstellungen	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Rückstellung zukünftige Umwandlungsverluste		
Pensionierungsverluste Übergangsregelung	13 511 000	17 079 000
Lebenserwartung Aktivversicherte	13 511 000	–
Rückstellung Versicherungsrisiken	63 361 000	69 040 000
Rückstellung Anpassung der Grundlagen		
Aktivversicherte*	308 039 768	292 048 663
Rentner*	216 663 896	240 246 344
Rückstellung Bewertung von Rentnerbeständen ohne Arbeitgeber	38 069 611	44 481 619
Weitere technische Rückstellungen		
für noch nicht erworbene Einlagen des Arbeitgebers	16 727 202	25 041 074
für noch nicht erworbene Kompensationseinlagen Vorsorgewerke	171 270 560	257 038 072
Total	841 154 037	944 974 772

* Der Stiftungsrat hat beschlossen, die Rückstellungen für die Anpassung der Grundlagen auf Stufe Vorsorgewerk zu bilden.

Rückstellung für zukünftige Umwandlungsverluste

Die Rückstellung für die Pensionierungsverluste während der Übergangsregelung (2019–2023) beträgt für 2021 0,3 % des Vorsorgekapitals der Versicherten und wird jährlich um 0,1 Prozentpunkte reduziert.

Aus der Verwendung eines fixen Umwandlungssatzes gegenüber den jährlich leicht sinkenden versicherungstechnisch korrekten Umwandlungssätzen gemäss Generationentafeln pro Kalenderjahr ergibt sich ein Rückstellungsbedarf für die Aktivversicherten. Der Sollbetrag dazu beträgt für 2021 0,3 % des Vorsorgekapitals der Versicherten und wird jährlich um 0,3 Prozentpunkte erhöht.

Rückstellung für Versicherungsrisiken

Die Rückstellung für Versicherungsrisiken dient dazu, einen kurzfristig ungünstigen Verlauf der Risiken Invalidität und Tod der Versicherten aufzufangen und die pendenten sowie die latenten (d.h. auf die Vergangenheit zurückzuführenden, aber noch nicht bekannten) Invaliditätsfälle zu finanzieren. Die Rückstellung entspricht derjenigen des Vorjahres zuzüglich der eingenommenen Risikobeiträge des laufenden Jahres, abzüglich der Risikokosten für die eingetretenen Risikofälle. Die Rückstellung soll minimal dem erwarteten technischen Risikobeitrag des folgenden Jahres entsprechen und maximal den Betrag erreichen, welcher zur Deckung der Kosten aus

Invaliditäts- und Todesfällen in den bevorstehenden zwei Jahren mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,0 % ausreicht.

Rückstellung für die Anpassung der Grundlagen

Mit der Rückstellung für die Anpassung der Grundlagen wird die durch eine mögliche Senkung des technischen Zinssatzes sowie eine mögliche Anpassung der technischen Grundlagen verursachte Erhöhung des Vorsorgekapitals und der technischen Rückstellungen aufgefangen. Die Höhe der Rückstellung entspricht der Erhöhung des Vorsorgekapitals und der technischen Rückstellungen, die sich aufgrund des tieferen technischen Zinssatzes und der neuen technischen Grundlagen ergibt. Die Rückstellung für die Anpassung der Grundlagen berücksichtigt auch mögliche Kompensationsmassnahmen sowie Übergangsregelungen zum Ausgleich der Reduktion der Umwandlungssätze.

Rückstellung für die Bewertung von Rentnerbeständen ohne Arbeitgeber

Rentnerbestände ohne Arbeitgeber führt die PKE in einem separaten Vorsorgewerk. Die Rückstellung für die Bewertung dieser Rentnerbestände ohne Arbeitgeber trägt dem Umstand Rechnung, dass diesem Bestand bei einer allfälligen Sanierung keine entsprechenden Sanierungsbeiträge von Aktivversicherten und Unternehmen gegenüberstehen.

Weitere technische Rückstellungen

Bei den noch nicht erworbenen Kompensationseinlagen handelt es sich um freiwillige Einlagen einzelner Vorsorgewerke und Arbeitgeber, die im Zusammenhang mit der Senkung des Umwandlungssatzes am

1. Oktober 2019 bereitgestellt wurden. Sie werden über einen Zeitraum von fünf Jahren in Monatstranchen oder bei Eintritt eines Leistungsfall (Tod oder Invalidität, nicht jedoch Pensionierung) erworben.

Veränderung der Rückstellung für noch nicht erworbene Kompensationseinlagen	2021 CHF	2020 CHF
Stand am 1. Januar	282 079 146	396 026 986
Finanzierung Kompensationseinlage mit Erwerb über die Zeit – Korrektur	–	–5 465
Verbrauch für Kompensationseinlagen Vorsorgewerke (erworben)	–66 149 619	–72 475 539
Verbrauch für Kompensationseinlagen Arbeitgeber (erworben)	–6 714 402	–7 180 224
Zinsgutschrift zulasten Vorsorgewerke	38 086	45 141
Auflösung infolge Austritt/Pensionierung zugunsten Arbeitgeberbeitragsreserve	–1 599 470	–2 724 859
Auflösung infolge Austritt/Pensionierung zugunsten Vorsorgewerke (Erwerb über die Zeit)	–19 653 005	–27 860 559
Auflösung infolge Austritt zugunsten Vorsorgewerke (Erwerb im Leistungsfall)	–2 974	–122 472
Übertrag Rückstellung bei kollektivem Austritt	–	–3 623 863
Stand 31. Dezember	187 997 762	282 079 146

Mit der Senkung des technischen Zinssatzes auf 2,0 % am 1. Oktober 2019 haben Vorsorgewerke 388,3 Mio. CHF und Unternehmen 37,9 Mio. CHF an Kompensationseinlagen mit Erwerb über die Zeit bereitgestellt.

Im Berichtsjahr wurden Kompensationseinlagen von Vorsorgewerken in Höhe von 66,1 Mio. CHF (Vorjahr 72,5 Mio. CHF) erworben. Die erworbenen Einlagen von Arbeitgebern belaufen sich auf 6,7 Mio. CHF (Vorjahr 7,2 Mio. CHF).

Die noch nicht erworbenen Anteile werden unter den weiteren technischen Rückstellungen ausgewiesen.

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Im versicherungstechnischen Bericht per 31. Dezember 2021 vom 29. März 2022 bestätigt der Experte für berufliche Vorsorge unter anderem, dass:

- die technischen Rückstellungen im Einklang mit dem Reglement zur Bildung und Auflösung von Rückstellungen und Reserven stehen;
- die Wertschwankungsreserve dem Sollbetrag entspricht;

- der technische Zinssatz von 2,0 % und die technischen Grundlagen «BVG 2020» als Generationentafeln angemessen sind;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den am 31. Dezember 2021 geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die PKE Vorsorgestiftung Energie am 31. Dezember 2021 ausreichend Sicherheit bietet, dass sie ihre versicherungstechnischen Verpflichtungen erfüllen kann. Sie genügt damit den Vorgaben gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Berechnungen per 31. Dezember 2021 basieren auf den technischen Grundlagen «BVG 2020», Generationentafeln 2022 (Vorjahr Grundlagen «BVG 2015», Generationentafeln 2021) mit einem technischen Zinssatz von 2,0 %. Der Umwandlungssatz wird seit 1. Oktober 2019 über fünf Jahre hinweg schrittweise auf 5,0 % im Alter 65 gesenkt.

Die Rentner ohne Arbeitgeber werden mit den gleichen Grundlagen, aber zum ökonomischen Zinssatz (–0,5 %, Vorjahr –0,5 %) bewertet.

5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Per 31. Dezember 2021 wurden die technischen Grundlagen von den Generationentafeln «BVG 2015» auf die Generationentafeln «BVG 2020» angepasst.

Dadurch reduzierten sich das Vorsorgekapital Rentner sowie die technischen Rückstellungen wie folgt:

Vorsorgekapital Rentner:	197,3 Mio. CHF
technische Rückstellungen:	24,1 Mio. CHF

Der Deckungsgrad erhöhte sich folglich um rund 2,7 Prozentpunkte.

5.9 Deckungsgrad Gesamtstiftung nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Aktiven (Bilanzsumme)	12 102 197 838	11 027 306 575
Verbindlichkeiten	-77 217 722	-70 813 042
Passive Rechnungsabgrenzung	-4 387 596	-4 009 676
Arbeitgeberbeitragsreserve	-15 923 161	-26 279 498
Vorsorgevermögen netto (Vv)	12 004 669 359	10 926 204 359
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (Vk)	9 631 166 411	9 738 735 071
Deckungsgrad Gesamtstiftung (Vv in % von Vk)	124,6 %	112,2 %

Die Stiftung weist keine Unterdeckung nach Art. 44 BVV 2 auf.

Das gemeinschaftliche Vorsorgewerk weist einen Deckungsgrad von 125,2 % (Vorjahr 112,5 %) auf.

Das Vorsorgewerk «Rentner ohne Arbeitgeber» wird auf einem Deckungsgrad von 100 % gehalten, was dem Reglement zur Bildung und Auflösung von Rückstellungen und Reserven entspricht.

Die Deckungsgrade der anderen zwei (Vorjahr 5) angeschlossenen Vorsorgewerke lassen sich wie folgt in Gruppen einteilen:

Deckungsgrad	Anzahl Vorsorgewerke	
	31.12.2021	31.12.2020
105 % bis 110 %	–	1
110 % bis 115 %	–	3
115 % bis 120 %	–	1
> 120 %	2	–

6. ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENSANLAGE UND DES NETTO-ERGEBNISSES AUS VERMÖGENSANLAGE

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Der Stiftungsrat der PKE Vorsorgestiftung Energie ist gemäss den gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich für die Festlegung und Einhaltung der Anlagestrategie. Als oberstes Organ trägt der Stiftungsrat die Verantwortung für die mittel- und langfristige Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Kompetenzen der beauftragten Stellen in einem Anlagereglement festgehalten.

Die Anlagekommission ist für die Umsetzung der vom Stiftungsrat festgelegten Anlagestrategie verantwortlich und für die Einhaltung des Anlagereglements sowie der zugehörigen Richtlinien und Weisungen zuständig.

Wertschriftenanlagen, Immobilienanlagen wie auch Hypothekenanlagen erfolgen durch das Asset Management der PKE. Vermögensverwaltungsaufträge an externe Asset Manager sind zurzeit keine vergeben. Core-Anlagekategorien wie Hypotheken, Immobilien Schweiz, Obligationen CHF und teilweise Obligationen Fremdwährungen sowie Aktien grosskapitalisierter Unternehmen werden hauptsächlich mit Direktanlagen umgesetzt. Die übrigen Anlagen resp. Anlagekategorien werden über indirekte Vermögensanlagen abgedeckt.

Die Verwahrung der Wertschriften erfolgt über den Global Custodian Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich.

Mitglieder der Anlagekommission

Lukas Oetiker	Vorsitz	Mitglied des Stiftungsrats
Peter Eugster	Mitglied	Mitglied des Stiftungsrats
Adrian Schwammberger	Mitglied	Mitglied des Stiftungsrats
Patrick Winterberg	Mitglied	Mitglied des Stiftungsrats
Eduard Frauenfelder	Mitglied	Externes Mitglied bis 30. Juni 2021
Dr. Stefan Hepp	Mitglied	Externes Mitglied ab 1. Juli 2021

Fachspezialisten (Ziffer 1.5) werden situativ hinzugezogen.

Bewirtschaftung der Vermögensanlagen

Anlage des gesamten Vermögens	Geschäftsstelle PKE Vorsorgestiftung Energie
Anlagemanager bei indirekten Anlagen (Kollektivanlagen)	
Kategorie	Name
Obligationen FX	Goldman Sachs, London Credit Suisse, Zürich MFS Investment Management, Boston
Hypotheken	Credit Suisse Anlagestiftung, Zürich UBS Anlagestiftung, Zürich IST2 Investmentstiftung, Zürich
Aktien Developed Markets	Schroder Investment Management, Zürich IST Investmentstiftung, Zürich Credit Suisse, Zürich
Aktien Emerging Markets	UBS, Zürich JP Morgan, London Schroder Investment Management, Zürich Allianz Global Investors, Frankfurt
Immobilien Schweiz	Credit Suisse Anlagestiftung, Zürich Credit Suisse, Zürich
Immobilien Ausland	Mercer Alternatives AG, Zürich Credit Suisse, Zürich IST Investmentstiftung, Zürich Black Rock, London
Private Equity	Mercer Alternatives AG, Zürich Black Rock, Zürich Pomona Capital, New York Pantheon Ventures, London Harbour Vest Partners, Boston responsAbility, Zürich
Hedge Funds	Ayaltis, Zürich Neuberger Berman, New York SUSI Partners, Zürich Credit Suisse, Zürich
Infrastruktur	SUSI Partners, Zürich IST3 Investmentstiftung, Zürich Lombard Odier, Zürich Invest Invent, Zürich The Rohatyn Group, New York Zürich Anlagestiftung, Zürich
Loans	Alcentra, London Zürich Anlagestiftung, Zürich Credit Suisse Anlagestiftung, Zürich
Rohstoffe	Credit Suisse, Zürich

Alle mit der Bewirtschaftung des Vermögens beauftragten Anlagemanager erfüllten im letzten Jahr die Anforderungen gemäss Art. 48f Abs. 4 BVV 2.

Loyalität in der Vermögensverwaltung

Die PKE setzt die Bestimmungen des Bundesrechts über die Loyalität in der Vermögensverwaltung (Art. 51b BVG und Art. 48f–48l BVV 2) um. Sie verlangt von Personen und Institutionen, die mit der Geschäftsführung, Verwaltung oder Vermögensverwaltung der Vorsorgeeinrichtung betraut sind, jährlich eine schriftliche Bestätigung über die Einhaltung dieser Bestimmungen.

Rückvergütungen

Die mit den Geschäftspartnern im Bereich der Wertschriften und Immobilien abgeschlossenen Vereinbarungen verbieten das Einbehalten von Entschädigungen über die vertraglichen Bestimmungen hinaus.

Kompensationszahlungen

Seitens der Geschäftspartner verlangt die PKE periodisch und stichprobenweise eine Erklärung ein, in welcher diese bestätigen, weder direkt noch indirekt Kompensationszahlungen an Mitglieder des Führungsorgans, Ausschuss- und Kommissionsmitglieder oder Mitarbeitende der PKE geleistet zu haben.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen

(Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1–3 BVV 2)

Die PKE nimmt, basierend auf den Bestimmungen des Anlagereglements, die Erweiterung der Anlagemöglichkeiten im Sinne von Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch, indem sie Anlagen in Gold mittels eines kollektiven Anlagegefässes tätigt. Das Gold ist physisch hinterlegt und es besteht die Möglichkeit zur Auslieferung. Die Investition in Gold mittels eines Fonds entspricht nicht einer diversifizierten kollektiven Anlage gemäss Art. 53 Abs. 4 BVV 2.

Ende 2021 war die PKE im Umfang von 102,0 Mio. CHF (Vorjahr 103,6 Mio. CHF) in den Goldfonds investiert. Die Auswahl des Produkts und dessen Bewirtschaftung erfolgte zur weiteren Diversifikation des Gesamtvermögens und nach den Grundsätzen von grösstmöglicher Sorgfalt, Professionalität und Transparenz. Die Sicherheit und Liquidität dieser Anlage ist jederzeit gewährleistet. Die Erfüllung des Vorsorgezwecks ist weder kurz- noch langfristig gefährdet. Diese Erweiterung der Anlagemöglichkeiten erfolgt basierend auf einer Asset-&Liability-Analyse mit der Zielsetzung der Erfüllung des Vorsorgezwecks. Der Einhaltung von Art. 50 BVV 2 ist damit erfüllt.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Entwicklung Wertschwankungsreserve	2021 CHF	2020 CHF
Stand am 1. Januar	1 186 345 732	870 815 908
Veränderung der Wertschwankungsreserve	612 076 216	315 529 824
Stand am 31. Dezember	1 798 421 948	1 186 345 732
Wertschwankungsreserve in % des technisch notwendigen Kapitals	19,0 %	12,4 %
Zielgrösse Wertschwankungsreserve	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Vorsorgekapital Aktivversicherte	4 503 505 374	4 269 717 299
Vorsorgekapital Rentner	4 286 507 000	4 524 043 000
Technische Rückstellungen	841 154 037	944 974 772
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	9 631 166 411	9 738 735 071
abzüglich Vorsorgekapital Rentner ohne Arbeitgeber*	–165 787 736	–183 087 298
Technisch notwendiges Kapital	9 465 378 675	9 555 647 773
Zielgrösse in % des technisch notwendigen Kapitals	19,0 %	16,0 %
Zielgrösse	1 798 421 948	1 528 903 644
Reservedefizit	–	–342 557 912

* Für Rentner ohne Arbeitgeber ist gemäss Reglement aufgrund der Bewertung keine Wertschwankungsreserve zu berücksichtigen.

Erläuterungen zu den direkt den Vorsorgewerken zugewiesenen Ergebnissen und dem Ergebnis der Sammelstiftung sind dem Kommentar zu 7.8 zu entnehmen.

Die Wertschwankungsreserve wird nach einer auf der Risikofähigkeit und -bereitschaft basierenden finanzökonomischen Methodik festgelegt und in Prozenten des Vorsorgekapitals (Vorsorgekapital und technische Rückstellungen) definiert.

Im Rahmen einer Asset-&Liability-Analyse hat der Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 24. November 2021 eine Erhöhung der Zielgrösse der Wertschwankungsreserve von 16 % auf 19 % in 2021 und eine Anpassung der Anlagestrategie auf den 1. Januar 2022 beschlossen. Grund für den Anstieg sind die höhere Volatilität und das höhere Sicherheitsniveau.

Nachfolgende Parameter kamen bei der Berechnung der Zielgrösse der Wertschwankungsreserve zur Anwendung:

- Sicherheitsniveau: 98,0 % (Vorjahr 97,5 %)
- Zeithorizont: 1 Jahr
- Erwartete Rendite: 2,1 % p.a. (Vorjahr 2,2 % p.a.)
- Volatilität: 9,2 % p.a. (Vorjahr 8,4 % p.a.)

Ist die Wertschwankungsreserve vollständig geäufnet, kann bei einer Rendite von 2,1 % (Vorjahr 2,2 %) und der gültigen Anlagestrategie davon ausgegangen werden, dass mit einer Wahrscheinlichkeit von 98 % (Vorjahr 97,5 %) der Deckungsgrad von 100 % während eines Jahres nicht unterschritten wird.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagestrategie

Die Anlagestrategie basiert auf den Resultaten der von der Firma c-alm AG vorgenommenen Asset-&Liability-Analyse. Der Stiftungsrat hat sie anlässlich seiner Sitzung vom 26. Juni 2013 auf den 1. Juli 2013 in Kraft gesetzt. Die Anlagestrategie wurde im Frühling 2019 überprüft und mit geringfügigen Anpassungen auf den 1. April 2019 in Kraft gesetzt (Beschluss Stiftungsrat vom 21. März 2019).

Unter Berücksichtigung der Devisentermingeschäfte sind gemäss BVV 2 am 31. Dezember 2021 von den Gesamtanlagen 22,1 % (Vorjahr 23,1 %) in Fremdwährungen investiert. Davon entfällt der grösste Teil auf Aktien in Fremdwährungen.

Struktur der Vermögensanlage¹

	31.12.2021 CHF	%	31.12.2020 CHF	%	Strategische Allokation %	Taktische Bandbreite min. % max. %
Liquidität	181 332 889		201 278 737			
Synthetische Liquidität ¹	–82 100 044		–40 198 635			
Liquidität	99 232 845	0,8	161 080 102	1,5	2	0 10
Obligationen CHF	1 160 671 379	9,7	1 094 004 493	10,0	11	7 15
Obligationen FX	1 608 455 682	13,4	1 525 889 773	13,9	17	12 22
Obligationen	2 769 127 061	23,1	2 619 894 266	23,9	28	21 35
Hypothesen	766 919 306	6,4	650 607 521	5,9	7	4 10
Flüssige Mittel in Developed Markets	18 907 317		81 314 216			
Synthetische Liquidität ¹	–18 907 317		–81 314 216			
Flüssige Mittel in Developed Markets	–		–			
Developed Markets	4 157 646 368		3 526 304 627			
Derivat Exposure ¹	101 007 361		121 512 851			
Developed Markets (inkl. Derivat Exposure)	4 258 653 729	35,4	3 647 817 478	33,2	34	28 40
Emerging Markets	649 831 157	5,4	689 145 376	6,3	5	3 7
Aktien	4 908 484 886	40,8	4 336 962 854	39,5	39	32 46
Immobilien Schweiz	1 842 387 946	15,3	1 733 876 488	15,8	12	9 22
Immobilien Ausland	408 305 185	3,4	343 813 958	3,1	3	1 5
Immobilien	2 250 693 131	18,7	2 077 690 446	18,9	15	10 23
Private Equity	540 140 513	4,5	496 059 301	4,5	3	1 6
Hedge Funds	136 554 589	1,1	130 461 161	1,2	2	0 3
Infrastruktur	267 805 375	2,2	223 116 555	2,0	2	1 4
Loans	182 278 031	1,5	174 087 945	1,6	2	1 4
Rohstoffe	102 021 921	0,9	103 558 720	1,0	0	0 2
Alternative Anlagen	1 228 800 429	10,2	1 127 283 682	10,3	9	3 14
Total Vermögensanlagen	12 023 257 658	100,0	10 973 518 871	100,0	100	
Forderungen und Anlagen beim Arbeitgeber	21 482 490		22 406 549			
Forderungen	57 308 286		31 258 973			
Aktive Rechnungsabgrenzung	149 404		122 182			
Total Aktiven	12 102 197 838		11 027 306 575			
Total Vermögensanlagen in Fremdwährung	7 619 759 485		6 867 692 697			
davon abgesicherte Fremdwährungsanlagen	4 948 647 000		4 319 752 645			
Effektives Fremdwährungsengagement	2 671 112 485	22,1	2 547 940 052	23,1		

¹ Die Darstellung berücksichtigt die wirtschaftliche Wirkungsweise der per Ende des Geschäftsjahres eingesetzten Derivate. Der Ausgleich der Derivateanlagen findet über die Liquidität statt.

Die zur Bewirtschaftung der Anlagekategorien benötigten flüssigen Mittel sind direkt der jeweiligen Anlagekategorie zugewiesen. Per

31. Dezember 2021 sind so in den Anlagekategorien flüssige Mittel im Umfang von 122,9 Mio. CHF (Vorjahr 121,2 Mio. CHF) enthalten.

Währungsabsicherungen	Engagement 31.12.2021 Mio. CHF	Absicherung 31.12.2021 Mio. CHF	Engagement 31.12.2020 Mio. CHF	Absicherung 31.12.2020 Mio. CHF
EUR	1 541,2	1 130,0	1 469,2	1 075,7
USD	4 468,5	3 279,3	3 751,8	2 747,8
GBP	338,4	252,0	308,5	230,8
JPY	391,1	287,3	355,8	265,5
Übrige Währungen	880,6	–	982,3	–
Total	7 619,8	4 948,6	6 867,6	4 319,8

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Devisentermingeschäfte

Im Berichtsjahr wurden zur Absicherung von Fremdwährungsengagements Devisentermingeschäfte eingesetzt. Am Bilanzstichtag beträgt das Kontraktvolumen der Devisentermingeschäfte bewertet

zum Kontraktkurs 4 986,2 Mio. CHF (Vorjahr 4 306,3 Mio. CHF), wobei der positive Rückkaufswert am Bilanzstichtag von 37,5 Mio. CHF (Vorjahr negativ 13,5 Mio. CHF) der Liquidität zugerechnet wird.

Optionen	Zugrunde liegende Anlageklasse	Marktwert		Engagement Erhöhung / Reduktion	
		31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Short Calls (–)	Aktien	–10 853 971	–3 634 895	–139 854 091	–94 573 823
Short Puts (–)	Aktien	–1 980 711	–2 006 987	101 007 361	121 512 851

Für die engagement-reduzierenden Derivate sind die zugrunde liegenden Basiswerte vorhanden.

Deckungspflicht beim engagement-erhöhenden Einsatz von Derivaten

Liquiditätsdeckung	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Vorhandene Liquidität gemäss Bilanz	181 332 889	201 278 737
Vorhandene Liquidität bei den Vermögensverwaltern	122 948 231	121 244 732
Liquiditätsnahe Anlagen	132 590 000	176 570 000
Total vorhandene Liquidität	436 871 120	499 093 469
Benötigte Liquidität aus Einsatz engagement-erhöhender Derivate	101 007 361	121 512 851
Überschüssige Liquidität	335 863 759	377 580 618

Die notwendige Unterlegung der Derivate ist mit den vorhandenen liquiden Mitteln und den liquiditätsnahen Anlagen gewährleistet. Eine Hebelwirkung auf das Gesamtvermögen ist somit ausgeschlossen.

6.6 Offene Kapitalzusagen

	Ursprüngliche Kapitalzusagen		Abgerufene Kapitalzusagen		Noch offene Kapitalzusagen	
	31.12.2021 Mio. CHF	31.12.2020 Mio. CHF	31.12.2021 Mio. CHF	31.12.2020 Mio. CHF	31.12.2021 Mio. CHF	31.12.2020 Mio. CHF
Hypotheken Kollektivanlagen	50,0	–	4,3	–	45,7	–
Immobilien Ausland	420,8	390,4	327,5	304,7	93,3	85,7
Alternative Anlagen	1 355,2	1 038,6	915,3	835,2	439,9	203,4
Total Kapitalzusagen	1 826,0	1 429,0	1 247,1	1 139,9	578,9	289,1

Bei den Originalwährungen der offenen Kapitalzusagen handelt es sich um Verpflichtungen in CHF, USD und EUR.

Zum Bilanzstichtag bestehen bei den Hypotheken-Direktanlagen Investitionszusagen in Höhe von 45,6 Mio. CHF.

6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Am Bilanzstichtag waren für 70,7 Mio. CHF (Vorjahr 50,2 Mio. CHF) Wertpapiere an die Credit Suisse (Schweiz) AG auf eine bestimmte Zeit ausgeliehen. Die Wertpapierleihe erbrachte Erträge von 120 759 CHF (Vorjahr 19 635 CHF), die in den jeweiligen Anlagekategorien ausgewiesen sind.

Das Securities Lending basiert auf einer Vereinbarung mit der Credit Suisse (Schweiz) AG vom 19. Dezember 2019. Diese Vereinbarung entspricht den einschlägigen Bestimmungen des Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen und dessen Verordnungen.

6.8 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage und Performance

Das Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage setzt sich aus den einzelnen Netto-Ergebnissen der Anlagekategorien zusammen:

Erfolg der Vermögensanlage	2021 CHF	2020 CHF
Liquidität	–1 765 792	–1 607 975
Obligationen CHF	–15 568 686	4 695 458
Obligationen FX	–18 572 372	–4 005 244
Hypotheken	6 690 361	7 337 581
Aktien Developed Markets	829 452 080	52 153 015
Aktien Emerging Markets	368 825	89 810 396
Immobilien Schweiz	112 820 546	126 278 719
Immobilien Ausland	71 017 195	–25 958 973
Private Equity	239 031 382	76 236 974
Hedge Funds	16 132 840	1 741 821
Infrastruktur	23 160 658	–65 958
Loans	11 371 209	–5 570 160
Rohstoffe	–1 449 387	7 910 315
Strategisches Währungsmanagement	–54 267 813	230 805 748
Total Erfolg der Vermögensanlage	1 218 421 046	559 761 717
Vermögensverwaltungskosten	–75 623 577	–60 849 765
Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserve	78 790	35 377
Netto-Ergebnis aus der Vermögensanlage	1 142 876 259	498 947 329

Netto-Performance nach Anlagekategorien

	2021		2020	
	Performance Portfolio	Vermögensanlage Mio. CHF	Performance Portfolio	Vermögensanlage Mio. CHF
Liquidität	–0,70 %	143,79	–0,55 %	214,77
Obligationen CHF	–1,39 %	1 160,67	0,29 %	1 094,00
Obligationen FX	–1,24 %	1 608,46	–0,38 %	1 525,89
Hypotheken	0,89 %	766,92	1,13 %	650,61
Aktien Developed Markets	23,62 %	4 176,55	0,83 %	3 607,62
Aktien Emerging Markets	–1,16 %	649,83	14,12 %	689,15
Immobilien Schweiz	6,27 %	1 842,39	7,42 %	1 733,88
Immobilien Ausland	19,12 %	408,31	–10,07 %	343,81
Private Equity	43,09 %	540,14	10,52 %	496,06
Hedge Funds	9,20 %	136,55	1,57 %	130,46
Infrastruktur	8,44 %	267,81	–1,64 %	223,12
Loans	5,92 %	182,28	–3,35 %	174,09
Rohstoffe	–1,55 %	102,02	12,16 %	103,55
Strategisches Währungsmanagement	–0,56 %	37,54	2,37 %	–13,49
Total	10,51 %	12 023,26	4,88 %	10 973,52

Ziel der Performance-Messung ist es, den Einfluss von Marktentwicklung und Anlageentscheiden auf das Anlagevermögen auszuweisen.

Die Performance-Rechnung wird durch den Global Custodian erstellt. Sie ist um die Mittelflüsse bereinigt und basiert auf einer täglichen Bewertung der Wertschriften (Time-Weighted-Methode).

6.9 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Die Vermögensverwaltungskosten der kostentransparenten Kollektivanlagen wurden ermittelt und in der Betriebsrechnung unter den

Vermögensverwaltungskosten ausgewiesen. Der Erfolg der jeweiligen Anlagekategorie wurde entsprechend erhöht.

	2021 CHF	2020 CHF
TER-Kosten (Total Expense Ratio)	10 372 077	9 399 989
TTC-Kosten (Transaction and Tax Cost)	663 481	1 261 008
SC-Kosten (Supplementary Cost)	1 471 739	1 507 759
Total Kosten 1. Ebene	12 507 297	12 168 756
Summe aller in der Betriebsrechnung erfassten Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen (TER-Kosten 2. Ebene)	63 116 280	48 681 009
Vermögensverwaltungskosten	75 623 577	60 849 765
Direkte Anlagen	7 880 405 995	7 058 875 149
Kostentransparente Kollektivanlagen	4 109 668 361	3 892 186 454
Total kostentransparente Anlagen	11 990 074 356	10 951 061 603
Nicht kostentransparente Anlagen	33 183 302	22 457 268
Total Vermögensanlagen	12 023 257 658	10 973 518 871
Kostentransparenzquote (Total kostentransparente Anlagen in % der Vermögensanlagen)	99,72 %	99,80 %
Total Vermögensverwaltungskosten in % der kostentransparenten Anlagen	0,63 %	0,56 %

Die performanceabhängigen Gebühren fliessen jeweils im Folgejahr in den Kostenausweis ein. Diesem Umstand ist bei der Beurteilung

des Prozentsatzes der Vermögensverwaltungskosten der kostentransparenten Anlagen Rechnung zu tragen.

Darstellung der Vermögensanlagen, für welche die Vermögensverwaltungskosten nicht ausgewiesen werden können (Art. 48a Abs. 3 BVV 2)

ISIN	Anbieter	Produktname	Marktwert am 31.12.2021 CHF	Marktwert am 31.12.2020 CHF
	Div.	Vorauszahlungen ¹	2 477 776	204 427
CH0496485118	Zürich	Zürich Anlagestiftung Infrastruktur III ²	23 190 526	2 809 791
CH1133430731	IST	IST Wohnbauhypotheken Schweiz ²	4 275 000	–
–	Mercer	PKE Private Equity CHF SICAV-SIF – Sub-Fund PE ²	3 240 000	–
–	SUSI	SUSI Sustainable Euro Fund I ³	–	205 605
–	BlackRock	BlackRock Eurozone Core Property Fund ⁴	–	19 237 445
Total nicht kostentransparente Anlagen			33 183 302	22 457 268

¹ Vorauszahlungen für Erwerb kostentransparenter Anlagen, bei welchen die Zuteilung der Anteile im Januar 2022 erfolgt

² Noch kein TER im Berichtsjahr, da im Aufbau oder Neugründung Fonds

³ In Liquidation

⁴ Noch kein TER im Vorjahr, da im Aufbau

6.10 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Forderungen gegenüber Arbeitgebern	21 482 490	22 406 549
Total	21 482 490	22 406 549

Die Forderungen gegenüber Arbeitgebern bestehen aus nicht fälligen Beitragsrechnungen im Umfang von 21,5 Mio. CHF (Vorjahr 22,4 Mio. CHF). Die per 31. Dezember 2021 offenen Beitragsrechnungen wurden bis zum 14. Februar 2022 vollständig bezahlt.

Die Forderungen haben keinen Finanzierungscharakter und gelten daher nicht als Anlagen beim Arbeitgeber im Sinne von Art. 57 BVV 2.

6.11 Erläuterung der Arbeitgeberbeitragsreserve

	2021 CHF	2020 CHF
Stand am 1. Januar	26 279 498	50 757 284
Entnahme aus Arbeitgeberbeitragsreserve zur Beitragsfinanzierung	-13 261 514	-28 242 666
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve	2 472 731	3 237 110
Kürzung infolge Austritt/Pensionierung zugunsten Arbeitgeberbeitragsreserve	1 599 470	2 724 859
Entnahmen aus Arbeitgeberbeitragsreserve zur Einlagenfinanzierung	-1 224 181	-2 161 712
Übertrag der Arbeitgeberbeitragsreserve bei Kollektiveintritt (+)/-austritt (-)	135 947	-
Belastung Zins -1,0 % (Vorjahr -0,5 %)	-78 790	-35 377
Stand am 31. Dezember	15 923 161	26 279 498

Die Entnahmen aus der Arbeitgeberbeitragsreserve im Vorjahr und im Berichtsjahr stehen in direkten Zusammenhang mit deren negativen Verzinsung.

Wenn die Arbeitgeberbeitragsreserve im Berichtsjahr nicht verwendet worden ist, wurde ihr ein negativer Zins von 1,0 % (Vorjahr 0,5 %) belastet.

7. ERLÄUTERUNG WEITERER POSITIONEN VON BILANZ UND BETRIEBSRECHNUNG

7.1 Forderungen

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Verrechnungs-/Quellensteuerguthaben	10 295 967	9 069 037
Liegenschaftendebitoren	4 990 608	5 417 997
Andere Forderungen	42 021 711	16 771 939
Total	57 308 286	31 258 973

Die Position «Andere Forderungen» enthält Vorauszahlungen für einen am 1. Januar 2022 stattfindenden Kollektivaustritt von einem Unternehmen.

7.2 Andere Verbindlichkeiten

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Liegenschaftenkreditoren	10 387 849	10 918 467
Diverse Kreditoren	2 249 445	1 808 313
Total	12 637 294	12 726 780

Die Liegenschaftenkreditoren bestehen zur Hauptsache aus Nebenkostenvorauszahlungen und vorausbezahlten Mieten.

Die diversen Kreditoren betreffen das operative Geschäft und haben in der Regel kurzfristigen Charakter.

7.3 Freie Mittel der Vorsorgewerke

	2021 CHF	2020 CHF
Stand am 1. Januar	1 123 556	–
Ertrags-/Aufwandüberschuss (–) Vorsorgewerke	573 957 444	1 123 556
Stand am 31. Dezember	575 081 000	1 123 556

Alle drei Vorsorgewerke hatten am 31. Dezember 2021 die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve von 19 % (Vorjahr 16 %) überschritten.

7.4 Beiträge Arbeitnehmer

	2021 CHF	2020 CHF
Basisplan	112 076 250	107 311 140
Zusatzpläne	6 125 715	6 478 261
Total Sparbeiträge Arbeitnehmer	118 201 965	113 789 401
Total Risikobeiträge	2 084 307	2 023 304
Total	120 286 272	115 812 705

7.5 Beiträge Arbeitgeber

	2021 CHF	2020 CHF
Basisplan	178 485 448	172 640 742
Zusatzpläne	8 783 519	8 702 178
Total Sparbeiträge Arbeitgeber	187 268 967	181 342 920
Total Risikobeiträge	3 174 904	3 070 952
Total Zusatzbeitrag zur Finanzierung eines zu hohen Umwandlungssatzes	7 474 483	7 211 848
Total	197 918 354	191 625 720

7.6 Einmaleinlagen und Einkaufssummen

	Basisplan CHF	Zusatzpläne CHF	2021 CHF	2020 CHF
Einlagen von Arbeitnehmern	24 298 297	13 073 260	37 371 557	34 238 461
Einlagen von Arbeitgebern	6 018 286	–	6 018 286	4 686 249
Total Einlagen zugunsten Aktivversicherter	30 316 583	13 073 260	43 389 843	38 924 710
Einlagen in die technischen Rückstellungen			–	1 477
Einlagen in die Wertschwankungsreserve			945 564	–39 221
Einlagen Deckungskapital Rentner			736 412	–
Total Einmaleinlagen und Einkaufssummen			45 071 819	38 886 966

7.7 Verwaltungsaufwand

Die Aufwandposition «Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge» in Höhe von 154'979 CHF (Vorjahr 159'992 CHF) umfasst alle Kosten für die Ausführung der gesetzlichen Aufträge gemäss Art. 52c BVG und Art. 35 ff. BVV 2 (Revisionsstelle) und Art. 52e BVG und 41a BVV 2 (Experte für berufliche Vorsorge).

7.8 Ergebnisverwendung

Ergebnisteile, welche direkt einem Vorsorgewerk zugewiesen werden können, werden vor der Verteilung des Ergebnisses mit dessen Wertschwankungsreserve verrechnet. Dazu zählen insbesondere Abweichungen zwischen der vom Stiftungsrat oder den Vorsorgekommissionen beschlossenen Verzinsung zum versicherungstechnischen Zins sowie Abweichungen bei der zuteiligen Rente zur Ziel-Altersrente.

Auf der Basis des durchschnittlichen Vorsorgevermögens wird das verbleibende Ergebnis auf die Vorsorgewerke verteilt und der entsprechenden Wertschwankungsreserve zugewiesen.

8. AUFLAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDE

Die BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS) hat am 9. Juli 2021 die Jahresrechnung 2020 ohne Auflagen zur Kenntnis genommen.

9. WEITERE INFORMATIONEN MIT BEZUG AUF DIE FINANZIELLE LAGE

9.1 Zusammensetzung der Vorsorgevermögen

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Gemeinschaftliches Vorsorgewerk	11 368 608 545	10 087 661 784
Vorsorgewerk «Rentner ohne Arbeitgeber»	165 787 736	183 087 298
Einzelvorsorgewerke*	470 273 078	655 455 277
Total	12 004 669 359	10 926 204 359
* davon grösstes Einzelvorsorgewerk	366 911 858	325 411 957
* davon kleinstes Einzelvorsorgewerk	103 361 220	10 349 677

9.2 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Alle Vorsorgewerke weisen per Ende des Geschäftsjahres eine Überdeckung auf.

9.3 Teilliquidationen

Das von der Aufsichtsbehörde verfügte Teilliquidationsreglement regelt Voraussetzung und Verfahren einer Teilliquidation.

Die Freizügigkeitsleistungen bei Kollektivaustritten betreffen folgenden Unternehmen:

- Gemeindewerke Erstfeld, Erstfeld

Der Austritt erfolgte infolge Auflösung der Anschlussvereinbarung auf den 31. Dezember 2020. Im Verlauf des Berichtsjahres wurden die Ansprüche gemäss Übertragungsvertrag beglichen. Die Orientierung der Destinatäre erfolgte im Mai 2021. Die Teilliquidation wurde reglementskonform durchgeführt.

Per 31. Dezember 2021 tritt der Anschluss SEIC Service Électrique Intercommunal S.A., Vernayaz, aus dem gemeinschaftlichen Vorsorgewerk der PKE aus. Die Teilliquidation wird im Jahr 2022 durchgeführt.

9.4 Verpfändung von Aktiven

Zur Sicherstellung von Margenerfordernissen im Zusammenhang mit Over-the-Counter-Handels- und Derivatgeschäften besteht mit der Credit Suisse (Schweiz) AG ein Pfandvertrag. Das Pfandrecht ist auf bei der Credit Suisse (Schweiz) AG hinterlegte Vermögenswerte im Betrag von maximal 600 Mio. CHF (2020: 600 Mio. CHF) beschränkt.

10. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 1. Januar 2022 tritt eine leicht angepasste Anlagestrategie in Kraft. Hauptsächlich wurde der Immobilienanteil zulasten der Obligationen erhöht.

Im Geschäftsjahr 2022 werden aufgrund der guten Deckungsgrade per Bilanzstichtag bei allen Vorsorgewerken die Altersguthaben

der Aktivversicherten höher verzinst als im Vorjahr. Dem Reglement entsprechend werden die zweiteiligen Renten für ein Jahr um 5 % resp. 10 % erhöht.

Es sind keine weiteren berichtsrelevanten Ereignisse bekannt.

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat



KPMG AG

Audit

Badenerstrasse 172
CH-8036 Zürich

Postfach
CH-8036 Zürich

Telefon +41 58 249 31 31
Telefax +41 58 249 44 06
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

PKE Vorsorgestiftung Energie, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der PKE Vorsorgestiftung Energie, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang (Seiten 7 bis 33), für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Erich Meier
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Marc Järman
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 29. März 2022

Vorsorge von A bis Z

Alternative Anlagen (nicht traditionelle Anlagen)

Investitionsmöglichkeiten, die hinsichtlich Rendite- und Risikoeigenschaften ein gegenüber den traditionellen Anlageklassen wie Aktien, Obligationen oder Geldmarktanlagen anderes Verhalten aufweisen. Beispiele: Rohstoffe (Commodities), Private Equity oder Hedge Funds.

Altersguthaben

Summe der jährlichen Altersgutschriften sowie der Einlagen und Einkaufszahlungen inkl. Verzinsung. Die Höhe der Altersgutschriften ist gemäss BVG altersabhängig und wird in Prozenten des versicherten Lohnes ausgedrückt.

Arbeitgeberbeitragsreserve

Zweckgebundenes Konto des Arbeitgebers bei der Vorsorgeeinrichtung, das ausschliesslich für Zahlungen des Arbeitgebers für die Vorsorge verwendet werden kann.

Beitragsprimat

Hier werden die Leistungen aufgrund der bezahlten Beiträge inkl. Zinsen berechnet. Während die Höhe der Beiträge bekannt ist, lässt sich die Höhe der Leistungen aufgrund der zukünftigen Entwicklungen (wie beispielsweise der Lohnentwicklung) nicht genau vorhersagen.

Benchmark

Referenzgrösse bzw. ein Massstab, an dem die Performance (Rendite) einer Anlage, einer Anlageklasse oder des Gesamtvermögens gemessen wird. Als Benchmark dienen zum Beispiel Obligationen- und Aktienindizes, welche die Renditeentwicklung von Obligationen- und Aktienmärkten widerspiegeln.

BVG

Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge vom 25. Juni 1982, seit 1985 in Kraft.

BVG 2020

Technische Grundlagen zur Berechnung der Verpflichtungen in der beruflichen Vorsorge.

BVV 2

Zweite vom Bundesrat erlassene Verordnung zum BVG.

Deckungsgrad

Der technische Deckungsgrad entspricht dem Verhältnis zwischen dem vorhandenen Nettovermögen und dem notwendigen Vorsorgekapital.

Derivate

Finanzkontrakte bzw. Finanzprodukte, deren Wert vom Preis eines Basiswerts abgeleitet wird. Basiswerte sind unter anderem Aktien, Obligationen, Devisen, Waren (Commodities) und Referenzsätze (Zinsen, Börsenindizes, Währungen usw.).

Destinatäre

Begriff für männliche und weibliche Aktivversicherte sowie Rentner.

Einkaufssumme

Betrag, mit dem Vorsorgelücken, die durch Lohnerhöhungen bzw. fehlende Versicherungsjahre entstanden sind, eingekauft werden.

Exposure

Zeigt, mit welchem Gewicht das Gesamtportfolio von einem anlageklassenspezifischen Wertänderungsrisiko abhängig ist. Aufgrund der Hebelwirkung von Derivaten ist das Exposure einer Anlageklasse verschieden vom Bilanzwert. Engagementerhöhende Derivate (Verkauf von Put-Optionen, Kauf von Call-Optionen, Kauf von Futures) führen zu einem im Vergleich zum Bilanzwert höheren Exposure. Engagementreduzierende Derivate (Kauf von Put-Optionen, Verkauf von Call-Optionen, Verkauf von Futures) führen zu einem im Vergleich zum Bilanzwert tieferen Exposure.

Freizügigkeitsleistung

Austrittsleistung, d.h. Summe der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge, der Einkaufssummen, jedoch ohne Risikobeiträge, inkl. Verzinsung, welche beim Stellenwechsel an die neue Vorsorgeeinrichtung überwiesen wird.

Global Custodian (Depotbank)

Ist mit der globalen, zentralen Verwahrung und technischen Verwaltung der Vermögenswerte beauftragt. Die wirtschaftliche Verwaltung (Portfolio Management) erfolgt möglichst unabhängig vom Global Custodian. Der herausragende Nutzen der Einsetzung eines Global Custodian besteht darin, jederzeit die vollständigen Informationen über das Gesamtvermögen zu haben.

Hedge Funds

Anlagefonds, welche eine Vielzahl verschiedener Anlagestrategien verfolgen. Der Begriff ist insofern irreführend, als in der Regel keine Absicherung («Hedge») stattfindet. Hedge Funds sind geprägt von geringen Regulierungsvorschriften, dem Ziel absoluter Renditen und in der Regel hohen (performanceabhängigen) Gebühren.

Kompensationseinlage

Die Unternehmen können Kompensationseinlagen leisten, um die Leistungseinbussen durch die Senkung des Umwandlungssatzes oder die Folgen eines Wechsels der Vorsorgeeinrichtung abzufedern. Die Kompensationseinlagen werden den Versicherten entweder sofort, über die Zeit oder im Leistungsfall gutgeschrieben. Bei Austritt eines Versicherten aus der PKE gehen die nicht erworbenen Tranchen je nach Herkunft in die Arbeitgeberbeitragsreserve oder die Wertschwankungsreserve über.

Liquiditätsnahe Anlagen

Anlagen, die ohne grosse Kosten und Kursrisiken in Liquidität überführt werden können. Dazu zählen mitunter liquide Obligationen guter Bonität und mit einer Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten.

Net Asset Value

Innerer Wert eines Anteils; er entspricht dem Nettovermögen dividiert durch die Anzahl ausstehender Anteile.

Performance

Rendite einer Anlage unter Einrechnung von ausgeschütteten (und reinvestierten) Erträgen und Wertsteigerungen.

Private Equity

Investitionen in (meistens nicht börsennotierte) Unternehmen, um denselben die Gründung und/oder das Wachstum zu ermöglichen oder auch Nachfolge- oder Eigentümerproblematiken zu lösen.

Sammelstiftung

Besteht aus finanziell unabhängigen Vorsorgewerken mit eigenem Deckungsgrad, die ein oder mehrere Unternehmen umfassen.

Securities Lending

Beinhaltet die Ausleihung von Wertschriften gegen ein Entgelt, wobei die ausgeliehenen Wertschriften durch hinterlegte Vermögenswerte gesichert sind. Der Leihgeber (Lender) partizipiert auch während der Ausleihung an den Vermögensrechten.

Sicherheitsfonds

Stellt die gesetzlichen und in einem gewissen Rahmen auch die überobligatorischen Leistungen von zahlungsunfähigen Vorsorgeeinrichtungen sicher; erbringt im Weiteren Zuschüsse an Vorsorgeeinrichtungen mit ungünstiger Altersstruktur.

Swiss GAAP FER 26

Bezeichnung für die von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (FER) erstellten Regeln für sogenannte anerkannte Buchführungs- und Rechnungslegungsprinzipien «Generally Accepted Accounting Principles» (GAAP) für schweizerische Vorsorgeeinrichtungen.

Tafeln

Eine Tafel, auch Sterbetafel genannt, liefert die statistischen Werte zur Sterbewahrscheinlichkeit. Unterschieden wird zwischen Perioden- und Generationentafeln. Periodentafeln berücksichtigen die in Zukunft voraussichtlich weiter ansteigende Lebenserwartung nicht. Pensionskassen bilden für dieses Risiko eine Rückstellung. Generationentafeln rechnen mit einem Modell, das die zukünftig steigende Lebenserwartung einbezieht. Damit hat jeder Jahrgang eine unterschiedliche Lebenserwartung.

Technischer Zins

Zinssatz für die Abdiskontierung künftiger Zahlungen auf einen bestimmten Zeitpunkt. Er entspricht in einer Beitragsprimatskasse der im Umwandlungssatz eingerechneten Verzinsung des Vorsorgekapitals der Rentner, wobei seine Höhe hauptsächlich auf Annahmen über die langfristig erzielbare Rendite an den Kapitalmärkten beruht.

Total Expense Ratio (TER)

Entspricht dem Prozentsatz der jährlich anfallenden Management- und Verwaltungskosten eines Fonds im Verhältnis zum Anlagevermögen. Sie sorgt bei Anlegern für Transparenz und ermöglicht den Kostenvergleich. Die Multiplikation der TER (in %) mit ihrem im Jahresdurchschnitt in der Kollektivanlage investierten Vermögen ergibt die TER-Kosten in CHF für diese Anlage.

Umwandlungssatz

Dieser Berechnungsparameter wird in einer Beitragsprimatskasse benötigt, um aufgrund von Sparkapital und Alter bei Pensionierung die jährliche Altersrente einer Person zu ermitteln.

Vorsorgekapital

Entspricht der Summe der Vorsorgekapitalien der Aktivversicherten und Rentner sowie den technischen Rückstellungen.

Vorsorgevermögen

Entspricht der Bilanzsumme abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Dritten.

Währungsabsicherung

Wechselkurse unterliegen über die Zeit betrachtet Schwankungen. Die Kurschwankungen von Investitionen in Fremdwährungsanlagen fallen deshalb im Vergleich zu Kursschwankungen von vergleichbaren Investitionen in Schweizer Franken höher aus. Um dieses «Mehr-risiko» zu glätten, kann ein Absicherungsgeschäft (Währungsabsicherung, Währungs-Hedge) getätigt werden.

Wertschwankungsreserve

Dient dem Ausgleich von Wertminderungen auf dem Anlagevermögen und stellt die betriebswirtschaftlich notwendigen «Eigenmittel» dar. Die Äufnung der Wertschwankungsreserve hat risikobasiert zu erfolgen.

Wohneigentumsförderung (WEF)

Vorbezug oder Verpfändung der Pensionskassengelder zur Finanzierung von Wohneigentum für den Eigenbedarf.

Impressum

Herausgeber:
PKE Vorsorgestiftung Energie
Freigutstrasse 16
8027 Zürich
www.pke.ch

Telefon 044 287 92 92
info@pke.ch

Konzeption, Gestaltung und Realisation:
Farner Consulting AG, Zürich

Fotos:
Titelbild: Getty Images/Liam Norris
Seite 6: Bransch Europe/Frieke Janssens

Erscheint in deutscher, französischer und italienischer Sprache.
Massgebend ist die deutsche Fassung.

PKE Vorsorgestiftung Energie

Freigutstrasse 16

8027 Zürich

www.pke.ch

Telefon 044 287 92 92

info@pke.ch